



„Es ist ein Trugschluss, dass Fotos mit der Kamera  
gemacht werden. Sie werden mit dem Auge,  
dem Herzen und dem Kopf gemacht.“

Henri Cartier-Bresson

INVASION DER  
VOLLE FÜSSEN

eine fiktionale Fotostory



## Impressum

© 2024 Rosemarie Strobel-Heck

Website: [www.foto-fantasien.com](http://www.foto-fantasien.com)

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:  
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg,  
Deutschland

ISBN Hardcover 978-3-384-31837-4

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich  
geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich.  
Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die  
Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der  
Autorin, zu erreichen unter: Rosemarie Strobel-Heck,  
Hebelstraße 17, 74249 Kieselbronn, Deutschland.

**Es geschah nahezu unbemerkt, weit entfernt von den großen Städten, zwischen Streuobstwiesen am Rande eines kleinen, unbedeutenden Dorfes.**

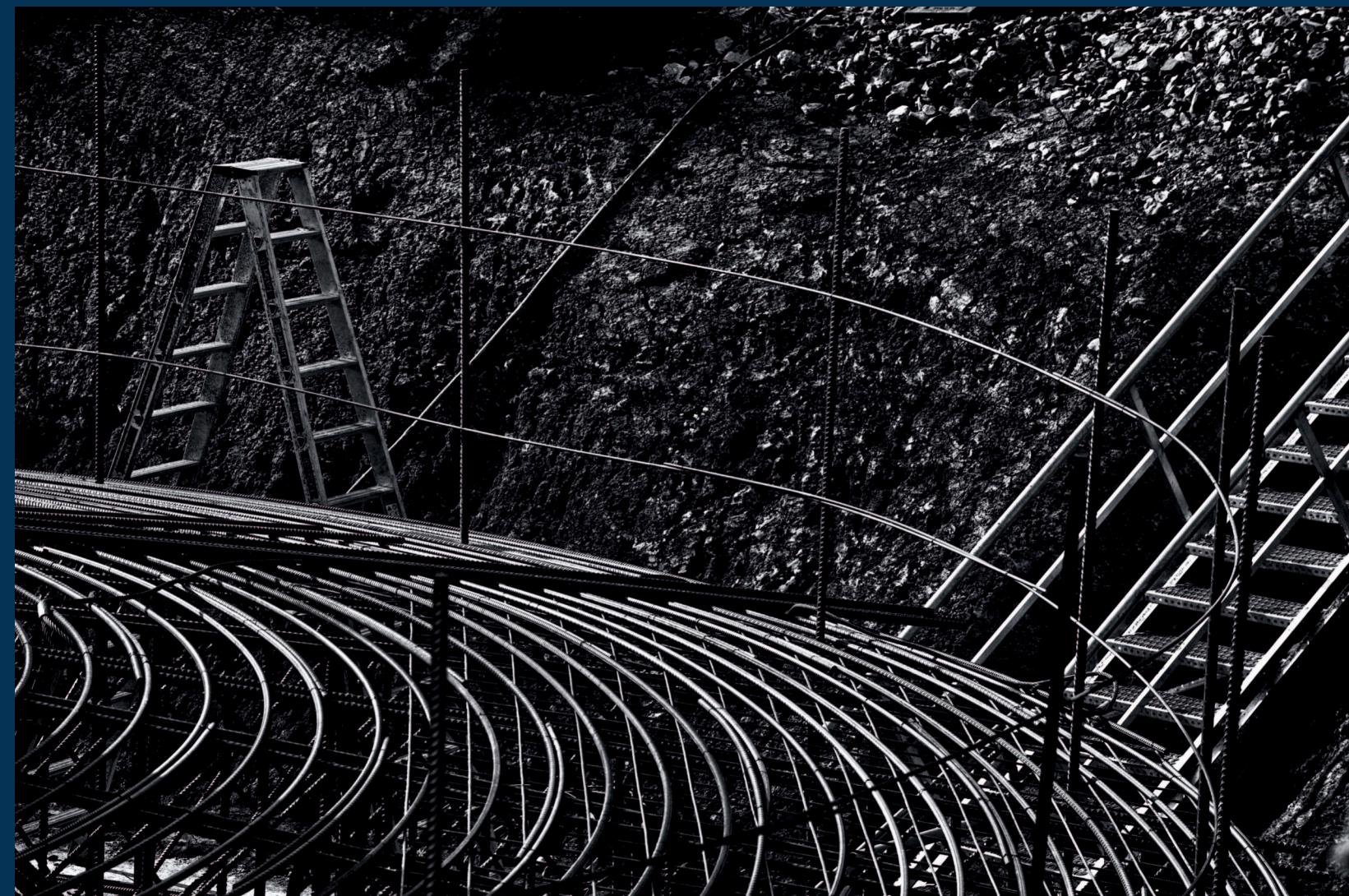
**Die Wege waren eines Tages breiter, einige alte Bäume verschwunden, als wären sie nie da gewesen.**

**Dann kamen die Vollpfosten.**



## 1. Tag: Der Beginn

Am Anfang war ein großes Loch, vielleicht 30 Schritte im Durchmesser und ebenso viele Stufen tief. Sein Rand bestand aus nackter, zerklüfteter Erde, auf der sich nach und nach wilde Gewächse ansiedelten. Eine verworrene Konstruktion aus Metallstangen füllte die riesige Grube. Weite Metallbögen umspannten das Zentrum wie die Ringe den Jupiter.





Der Boden war rund um das Loch mit schweren, silbrig glänzenden Platten bedeckt, die mit kryptischen Zeichen durchbrochen waren. Sie ähnelten den Buchstaben TPA in unserem Alphabet. Niemand wusste, was sie bedeuteten.





## 2. Tag: Die Ankunft

Eine graue, schwere Masse bedeckte das seltsame Metallgewirr bis einige Meter unter den Grubenrand. In der Mitte befand sich ein rotes sternförmiges Muster, das an die Landestelle eines Flugkörpers erinnerte. Tatsächlich stand dort ein rundes metallisches Objekt auf drei Stelzen.